



Das Fahrwerk liegt auf Kurs

Bei den Mängelquoten schneidet das Fahrwerk gut ab, die Schwankungen sind gering. Auch hier bilden regelmäßige Kontrollen und gute Pflege die Basis für eine lange Nutzungsdauer.

Die drei Komponenten Achsaufhängung, Achsfedern/Dämpfung und Antriebswellen glänzen als Musterschüler in der HU. Die niedrigsten Mängelwerte trifft man bei der Antriebswelle an. Mit 0,1 Prozent liegt der Wert einen Hauch über dem Vorjahreswert von 0,0 Prozent. Erst bei einem Fahrzeugalter von elf Jahren steigt der Wert auf 0,2 Prozent. Auch noch ältere Busse reißen diese Hürde nicht.

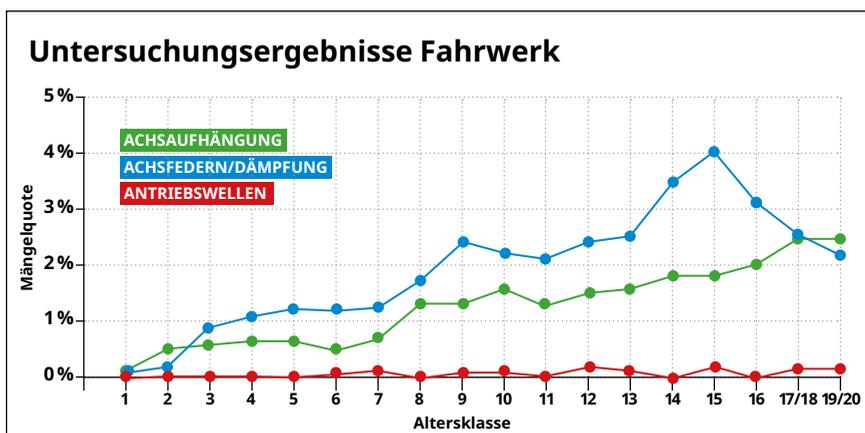
Eine leichte Verschlechterung bringt die Hauptuntersuchung bei Achsfedern und Dämpfung an den Tag. Seit dem letzten Busreport stieg die Mängelquote von 1,2 Prozent auf 1,7 Prozent. Mit zunehmendem Alter der Busse nehmen auch die Beanstandungen in diesem Bereich zu und erreichen schon mal einen Wert von 4 Prozent bei den 15-jährigen. Bei den noch älteren Bussen sinken die Werte

wieder, da defekte Fahrzeuge repariert oder stillgelegt werden.

Einen leicht negativen Trend muss man bei der Achsaufhängung vermelden. Die Quote hat von 0,8 Prozent 2022 auf 1,1 Prozent in 2024 zugelegt. Bis zu einem Fahrzeugalter von acht Jahren bleibt die Achsaufhängung unter einem Prozent, danach steigen die Werte an und erreichen bei 20 Jahre alten Fahrzeugen 2,5 Prozent.

Beim Thema Fahrwerk spielt neben der regelmäßigen Kontrolle in der Werkstatt der Fahrer eine maßgebliche Rolle. Das Anpassen des richtigen Reifenluftdrucks mindert den Verschleiß ebenso wie eine vorausschauende Fahrweise mit vergleichsweise simplen Maßnahmen, wie dem gezielten Umfahren von Schlaglöchern.

Das Alter hinterlässt auch beim Fahrwerk Spuren – aber weniger deutlich als in anderen Bereichen



Quelle: TÜV-Verband e. V.